Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 32 (1924)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Wenn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eine Etage montiert war. Sofort wurde mit dem Abtransport nach dem Verladeplat besgonnen. Dort wurden die Verwundeten auf das Camion verladen, auf welchem ein Basslerkreuz montiert war, und in das Notspital verbracht. Um 10 Uhr erfolgte der letzte Transport von der Unglücksstelle nach dem Spital. Im Spital wurden dann die Fixastionen durch Verbände ersetzt, auch wurden die Verwundeten im Spital verpflegt.

Nachdem alle Verbände angelegt waren, hielt uns Herr Feldweibel Fäs eine kurze Kritik über die gutgelungene Uebung, in welcher er besonders das ruhige und zielsbewußte Arbeiten sämtlicher Teilnehmer hersvorhob.

Nach der Mittagsverpflegung und nachs dem alles aufgeräumt war, konnte die Mannschaft bis 15^{15} Uhr abtreten. Um 15^{28} Uhr bestiegen wir in Choindez den Zug, welcher uns wohlbehalten um 18 Uhr nach Basel brachte. Bom Bahnhof marschierten wir noch bis auf den Aeschenplat, wo wir entlassen wurden.

Die ganze Uebung wurde von unserem Feldweibel, Herrn Fäs, geleitet.

Basel, den 11. Oktober 1924.

Korp. Bannier, Fourierstellvertreter.

Humoristisches.

Entsprechend. "Ihre Frau war wohl früher auch eine tüchtige Stenothpistin?" "D ja, sie spricht heute noch 200 Silben in der Minute."

Höchite Vorlicht. "Na, Herr Kollege, wars um tragen Sie denn zwei Augengläser?" "Ja, wenn ich meinen Zwicker verliere, kann ich ihn ohne Brille nicht wiederfinden."

Vom Gruseln. Ich lese mit meiner Klasse (Mädchen im Alter von 11—12 Jahren) bas Grimmsche Märchen: "Bon einem, der aus-

zog, das Gruseln zu lernen." Dann lasse ich eine der Gewecktesten ganz furz den Inshalt des Märchens wiederholen. Sie schließt mit der Pointe: "——— als der Jörgen alle diese Proben bestanden hatte, durste er die schöne Königstochter heiraten. Und da lernte er schon in der ersten Nacht, was Gruseln ist!"

Wenn

unsere Vereins und Privatabonnenten, welche zwei oder mehrere Abonnemente auf "Das Rote Kreuz" beziehen, sich selbst und uns viel Aerger und Zeitverlust ersparen wollen, so mögen sie sich solgendes merken:

- 1. Bis zum 20. Dezember ist an die Administration dieses Blattes zu berichten, wie viele Abonnemente gewünscht werden.
- 2. Bis zum gleichen Termin sind die genauen Abressen berzenigen Personen anzugeben, an welche die Zeitung verschickt werden soll.
- 3. Der Abonnementspreis für die mehrfachen Abonnemente ist bis zum 15. Januar an die unterzeichnete Stelle zu senden. Postscheck III 877.

Einzelabonnenten, die keine Nachnahme wünschen, sind höfl. gebeten, den Betrag von Fr. 4 bis spätestens am 25. Dezember auf unser Postscheckkonto III 877 einzubesachlen.

Die ausländischen Abonnenten wers den ebenso höflich wie dringlich ersucht, die Abonnementsbeiträge (Fr. 5.50, Schweizers währung) bis zum 1. Zebruar einzus senden, oder uns mitzuteilen, bei wem der Betrag erhoben werden kann, ansonst wir annehmen müßten, es werde auf das weitere Abonnement verzichtet.

Es kann nur im Interesse unserer Abonnenten liegen, wenn sie sich genau an diese Borschriften halten. Die Administration.